

Abschlussarbeit 2018	Deutsch Haupttermin 03.05.2018	Schülermaterial Förderschule Schwerpunkt Lernen
Abschluss Förderschule Schwerpunkt Lernen	Hörverstehen / Wahlteil I: Literarischer Text	Bearbeitungszeit: 60 min

Name: _____ Klasse: _____

	Hauptteil	Wahlteil	Rechtschreibung	Summe
Erreichte Punktzahl				
Mögliche Punktzahl	7	32	3	42

Gesamtergebnis

Erreichte Punktzahl	Mögliche Punktzahl	Note Datum, Unterschrift (1. Korrektor/-in)
	42	 Datum, Unterschrift (2. Korrektor/-in)



Abschlussarbeiten 2018	Deutsch 03.05.2018	Schülermaterial Förderschule Schwerpunkt Lernen
Abschluss Förderschule Schwerpunkt Lernen		Hauptteil: Hörverstehen

Name: _____ Klasse: _____

Aufgabe 1: Kreuze die richtigen Aussagen an und ergänze.

a) Richtig oder falsch? Kreuze an. (__ / 5)

	richtig	falsch
Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.		
Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte.		
Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.		
Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule.		
Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.		
Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen.		
Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.		
Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.		
In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.		
Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.		

b) Vervollständige den Satz sinngemäß. (__ / 1)

Früher wurden Kinder zur Arbeit eingesetzt, zum Beispiel _____

c) Welche Aussage passt zum gesamten Text am genauesten? Kreuze an. (__ / 1)

- Kinderarbeit vor 120 Jahren
- Kinderarbeit in ärmeren Ländern
- Kinderarbeit früher und heute

Abschlussarbeiten 2018	Deutsch 03.05.2018	Schülermaterial Förderschule Schwerpunkt Lernen
Abschluss Förderschule Schwerpunkt Lernen		Wahlteil I: Literarischer Text

Name: _____ Klasse: _____

Aufgabe 2: Lies den folgenden Textauszug.

Das verkaufte Glück

5 Noch vor 150 Jahren zogen alljährlich zwischen März und Oktober Kinder aus den Tiroler Alpen zu den Kindermärkten nach Oberschwaben in Süddeutschland. Die Kinder waren im Alter von sechs bis vierzehn Jahren. Im folgenden Text geht es um die Brüder Jakob und Kilian.

Der Vater räusperte sich, wusste aber nicht, wie er anfangen sollte.

„Ja, also, Jakob und Kilian, hört mal zu. Ihr seid alt genug, um zu verstehen, was ich sage.“

Er schaute sie an. Beide nickten.

10

„Ihr wisst, dass es bei uns hinten und vorne nicht reicht. Nach jedem Essen steht ihr hungrig vom Tisch auf. Und ihr braucht dringend wärmere Kleidung und bessere Schuhe. Das alles können wir euch nicht geben. Selbst wenn wir noch so fleißig arbeiten, reicht es einfach nicht für alle. Und wenn das neue Geschwisterchen kommt, reicht es noch weniger. Eure Mutter und ich haben lange hin und her überlegt, was wir tun können. Wir sehen keine andere Möglichkeit, als euch dieses Jahr ins Schwabenland zu schicken.“ Er machte eine Pause.

15

„Es ist ja nicht für immer und ihr seid auch nicht alleine“, fügte der Vater hinzu.

„Im Herbst kommt ihr wieder heim und habt die ganze Zeit gut gegessen und Geld verdient.“

20

„Müssen wir schon morgen gehen wie die anderen?“, fragte Jakob. Der Vater nickte.

Auf einem tagelangen Marsch durch Schnee und eisigen Wind überquerten sie die Alpen und erreichten frühmorgens den Markt. Jakob schickte ein stummes Gebet zum Himmel und bat den lieben Gott, dass Kilian und er zu guten Leuten kamen.

25

„Was ist denn mit dem da?“, fragte ein Bauer und zeigte auf Jakob. „Und was soll er kosten?“

„Fünfzehn Gulden“, antwortete Gruber.¹

„Für fünfzehn kriege ich einen richtigen Kerl. Mehr als zehn ist der nicht wert.“

Jakob fühlte sich so schlecht wie noch nie in seinem Leben.

30

Der nächste Bauer versuchte nicht, den Preis herunterzuhandeln.

„Einverstanden“, sagte er. „Der Bub muss bei mir feste mithelfen, drum soll er auch anständig entlohnt werden.“

„Und Kilian?“, fragte Jakob.

35

„So heißt dein Bruder, nehm' ich an. Ich verstehe, dass ihr beieinander bleiben möchtet, aber ich kann nur einen Buben brauchen.“

Schweren Herzens musste Jakob sich von Kilian verabschieden. Er schaute ihm hinterher, bis er zwischen den Leuten verschwunden war.

40

Jakob fiel nach den langen Arbeitstagen jeden Abend todmüde ins Bett. Wenn er morgens um fünf geweckt wurde, hatte er Mühe aufzustehen.

Nach der Stallarbeit und dem Frühstück führte er die Kühe auf die Weide. Das Hüten war zwar keine schwere Arbeit, aber manchmal fror er jämmerlich.

45

Und noch schlimmer als die Kälte und der Regen war das Alleinsein.

Wenn er die Augen schloss, stellte er sich vor, er wäre zu Hause bei seiner Familie. Er spürte ein schmerzhaftes Ziehen und Stechen in Brust und Bauch und musste weinen.

50

geänderte Fassung nach Mai, M.: Das verkaufte Glück, Ravensburg 2015

¹ Begleiter der Kinder, der sie vermittelt und die Löhne aushandelt

Aufgabe 3: Ordne die Überschriften zu.

(__ / 5)

Schreibe die richtige Überschrift in die passenden Kästchen des Textes.

Auf dem Kindermarkt

Harte Arbeit

Heimweh

Die Brüder werden getrennt

Vaters Entscheidung

Aufgabe 4: Finde die passenden Bedeutungen heraus.

a) Schlage im Wörterbuch nach und schreibe die Bedeutung auf.

(__ / 2)

Pause (Zeile 16):

Bub (Zeile 32):

b) Im Text wird das Wort „Bauer“ verwendet (Zeile 25). Das Wort hat unterschiedliche Bedeutungen. Welche Bedeutung passt zum Text? Kreuze an.

(__ / 1)

- Spielkarte
- Landwirt
- Vogelkäfig
- Schachfigur

c) „Das Geld reicht nicht zum Leben.“ Finde einen Satz im Text, der Ähnliches aussagt.

Schreibe den Satz auf.

(__ / 1)

Aufgabe 5: Bearbeite die folgenden Aufgaben mit Hilfe des Textes.

a) Welche Probleme gibt es in der Familie von Jakob und Kilian?

Nenne zwei Beispiele in Stichworten.

(__ / 1)

- _____
- _____

b) Wohin werden die Kinder geschickt? Antworte im Satz.

(__ / 1)

c) Wann kommen die Kinder wieder zurück? Antworte im Satz.

(__ / 1)

d) Warum war der Weg über die Alpen beschwerlich? Antworte im Satz.

(__ / 1)

e) Warum fiel Jakob abends todmüde ins Bett? Antworte im Satz.

(__ / 1)

f) Unterstreiche oder markiere im Text, worum Jakob den lieben Gott bittet.

(__ / 1)

Aufgabe 6: Betrachte genau.



http://www.schwabenkinder.eu/media/filer_thumbnails/2012/04/20/orf_schwabenkinder.jpg__800x0_q85.jpg

a) Fülle die Tabelle in Stichworten aus.

(__ / 3)

Wer ist zu sehen?	
Was tun sie?	
Wo befinden sie sich?	
Wie sieht die Landschaft aus?	
Was haben sie an?	
Was haben sie bei sich?	

Aufgabe 7: Überlege und begründe.

In Deutschland gibt es strenge Gesetze, um die Arbeit für Kinder und Jugendliche zu regeln.

a) Überlege dir zwei Gründe dafür. Schreibe in ganzen Sätzen. (__ / 2)

1. _____

2. _____

b) Eine Politikerin fordert: „Ab 14 Jahren sollten Kinder und Jugendliche in den Sommerferien drei Wochen arbeiten!“

Was denkst du darüber? Begründe in ganzen Sätzen und nenne ein Beispiel. (__ / 3)

